

worden und habe den Krieg gefolgt, sie trage somit an ihrem Teil an der Verantwortung dieses unerwarteten Väterkrieges. Die Sozialdemokratie werde ihre Haltung zur Kirche danach einstellen, ob die Kirche einen Standpunkt einnimmt, der ihrer Pflicht als Stütze der Pflege und des Fortschritts übernationaler christlicher Liebe entspricht. Abernirer legte demgegenüber dar, daß die Stellungnahme des Christen zum Kriegesbewußtsein die sei und belege das am der Hand einer Reihe von Zitaten ausreden und Schriften von Reichens- und Freunden in England und einzelnen Ausprägungen französischer Briefen, wie in Heftbestand veröffentlichte freimütig den Krieg als unchristlich verurteilt. So lehnen in England die Quäker nach wie vor grundsätzlich jeden Krieg ab, auch der englische „Verpflichtungsband“, der jährliche Quäker in seinen Reihen zählt, hat die Verurteilung der Menschheit untereinander an erster Stelle auf seinem Programm stehen, und in Kreisen englischer Politik ist es vor allem der Arbeiterführer und Abgeordnete der Unabhängigen Arbeiterpartei Philipp Snowden, der sich öffentlich für den Schiedsmittels Standpunkt eingestellt hat. Die ganze Welt wird den leinen, der zuerst das Wort vom Frieden redet. In der Besprechung erging u. a. Banger o n B r o d e r s das Wort. Dieser Krieg, so führte er aus, ist uns als eine Notwehr aufgebracht worden, und es ist unsere Pflicht, den Kampf mit richtigster Entschlossenheit und Einsatz aller moralischen und materiellen Kraft zu einem ehrenhaften Ende durchzuführen. Grundrichtig ist aber ist unbedingt daran festzuhalten, daß je der Krieg eine Kulturkatastrophe darstellt, einen Schlag ins Gesicht des Heilands. Und vom Standpunkt des Christentums aus ist darum auch aller Krieg von Grund auf zu verdammen, und ist aus unserm Sozialdemokratismus und damit nach dem und ist auch unser Sozialdemokratismus als eine christliche Tat anzusehen, daß je unentwegt diesen christlichen Standpunkt vertreten. Betrefflich ist es, daß es erst eines Anstoßes von Seiten der Sozialdemokratie bedürfte, um manche Kreise an ihre Christenpflicht zu erinnern. Wir werden nach dem Kriege mit größter Anstrengung an die Erfüllung unserer Aufgaben sein, daß wir uns der wahren Kulturmission des Christentums aufopfernd widmen und allen Erdteilen an der Aufgabe der Völkerverständigung arbeiten. Das deutsche Volk und die christliche Kirche haben die Sendung, das Bewußtsein des Friedens in eigener Hand und der sozialen Brüderlichkeit im eigenen Lande in die Tat umzusetzen. Darin dürfen wir keinem Nationalismus, sondern allein dem christlichen Glauben folgen. Der schädliche Einfluß der altchristlichen Propaganda vor dem Kriege hat dem Frieden in vieler Hinsicht entgegengehandelt.

Teilnahme von drei Kriegesgefangenen. In der Nacht zum Montag wurden in der Schulstraße drei französische Kriegsgefangene, die sich aus ihrer auswärts belegenen Arbeitsstelle entfernt hatten, durch einen Landluntenmann angehalten und zur weiteren Veranlassung der zuständigen Polizeiwache geführt.

Todesfällen wurde von einem elektrischen Straßenbahnwagen der Linie 5 der Stadtbahn heute vormittag um 7 Uhr eine in den mittleren Jahren stehende Frau in der Magdeburgerstraße. Sie hatte einen Straßenbahnwagen verlassen und versuchte, vor dem herankommenden Wagen der Linie 5 das Gleis zu überqueren, wobei sie von dem Wagen erfaßt wurde. Den Wagenführer trifft nach Ansicht von Augenzeugen keinerlei Schuld.

Anfall beim Schlachten. Am Sonnabend wurde beim Schlachten eines Kindes ein Pfeil durch das Schloßhöfchen scharf verfehlt. Durch eine Bewegung des zu schlachtenden Tieres entging dem mit der Tötung beauftragten Beamten die Augenpflanze und schlug sich auf der Erde. Die Kugel drang dem Pfeil durch, der ebenfalls zur Erde gefallen war, in den linken Oberarm ein. Ein herbeigerufenen Arzt versetzte die sofortige Überführung des Verletzten nach der Königl. Klinik.

Ein nichtsnutziger Schlingel, ein 13-jähriger Knabe, stieg gestern abend auf dem Großen Galgenberg etwa 20 Fischen in Brand. Die Welpen mußten gerufen werden; sie konnten nach kurzer Tätigkeit wieder abdrücken.

Wettervorhersage. 3. April: Wechselnd heiter und wolken, kühl, Regenfreier. 4. April: Bismlich trüb, etwas wärmer, teilweise Regen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Die Leitung des Stadttheaters bittet folgendes zu beachten: Durch den Karfreitag und die Osterferien ist es notwendig eine Abänderung für die Samstagsveranstaltungen einzutreten zu lassen.

Sundstich muß am Mittwoch, den 4. April die nächste Aufführung der Oper „Ariane auf Rhodos“ von Richard Strauss stattfinden. Diejenigen Mittwoch-Stammkarteninhaber, die das Wert nicht noch einmal zu hören wünschen, können ihre Karten im Büro des Stadttheaters umtauschen. Ferner haben die Freitag-Stammkarten am Sonnabend, den 7. April Gültigkeit, bis am Karfreitag das Theater geschlossen bleibt. Der Spielplan dieser Woche gestaltet sich wie folgt: Heute, Montag, den 2. April „Genuova“ (III. Vorstellung des Schöpfung). Dienstag, den 3. April „Die Waise“, „Die Waise“, „Die Waise“. Mittwoch, den 4. April „Ariane auf Rhodos“, Donnerstag, den 5. April „Herrmann Benschke“, Freitag, den 6. April „Schloss und Sonnabend“, den 7. „Der fliegende Holländer“. Die Intendanten der Hoftheater in Weimar und Dessau wohnen der letzten „Ariane-Aufführung“ bei, um die sonstige Einrichtung des hiesigen Stadttheaters kennen zu lernen.

Reine und Versammlungen.

Der **Reinigungs-Verein** Halle und Umgegend hielt am Freitag eine Hauptversammlung ab, in der bei der Gegenwart des Vereins energig festgesetzt wurden. Herr H. W. Heinzel wurde zum Vorsitzenden wiedergewählt, zu seinem Stellvertreter Herr Direktor Joh. Wids, zum Schriftführer und Kassierer Herr Ing. E. Hirsch, zum Stellvertreter Herr Bernh. Bode, und als Beisitzer Herr Glaser, Herr Hübner. Es wurde ferner die Gründung eines „Vereins für die Befähigung“ und die Bestimmung hierfür genehmigt. Ferner ist der Verein beabsichtigt, welche dem Verein angedeihen die Sorge für die schwierige Beschaffung des Bütters zum größten Teil abzunehmen. Ferner wurde mitgeteilt, daß die vom Magistrat bisher in gewissen Teilen abgetrennte Verteilung des 10 Hund an die Bezugs, von jetzt ab für die Verteilung vom Verein auszugeben wird. Unter besonderem Hinweis auf den bestehenden Reinigungs-Verein des Reinigungs-Vereins wurden vom Vorstande noch weitere Einrichtungen zur Förderung und Sehung der in der letzten Zeit so überaus wichtigen Reingehaltung als Mitglied für den Großhändler in Aussicht gestellt. Anmeldungen beim Vorsitzenden H. W. Heinzel, Zeitzerstraße 93, oder in der Geschäftsstelle bei E. Hirsch, Steinweg 20, wo auch jede Auskunft erteilt wird.

Strafkammer.

Halle, 31. März.

Verleitung zum Meineid.
Der zwanzigjährige Arbeiter B. H. in der aus Verhaftung der Köhner sollte Vater eines Mädchens geworden sein und gedachte sich um die Unterhaltungsstellen zu brücken. Er forderte einen Freund auf, sich zu beschwören, daß er in der Empfangsliste auch mit dem in Frage kommenden Mädchen verkehrt habe. Das ist ihm jedoch nicht zu gehen und er erklärte sich nicht. Ferner schrieb er an den einen, der im Briefe, einen Brief, in dem er ihm den guten Plan auszuwickeln und außerdem ein Geschenk anbot. Die beiden Freunde sollten nur ja keine Angst haben, denn es könne nichts passieren. In dem Briefe wird der vom Amtsgericht Köhner setzte es denn auch der Briefschreiber durch, daß die beiden von ihm benannten Frauen vernommen werden sollten. Dabei kam die ganze Geschichte heraus. Jetzt mußte sich B. H. wegen verführerischer Verleitung zum Meineid in zwei Fällen verantworten. Die Reingehaltung ergibt, daß er in dem einen der Fälle annehmen konnte, daß sein Freund in der fraglichen Zeit mit dem Mädchen verkehrt hatte. Der Freund hat nämlich unter Eid zugegeben, daß er zweimal, aber kurz vor der in Frage kommenden Zeit, mit dem Mädchen näher verkehrt hat. Das Gericht nimmt daher nur einen Fall der Verleitung zum Meineid an und verurteilt den Angeklagten zu der Mindeststrafe von einem Jahre Zuchthaus, rechnet aber sechs Monate der Unterzuchthaushaft an.

Eindbruch.

Ein eigenartiger Fall beschäftigte die Strafkammer in ihrer Schlussbehandlung. In verantworten hatte sich der schon vorbestrafte Arbeiter Hübner aus Radeberg, der in einem Falle Raubmitteln, in einem anderen Falle Geld durch Eindbruch gestohlen haben sollte. Einer Gutsbesitzerin war durch Abreißen des Kellerfensters und durch erfolgtes Einsteigen eine Speckseite, Rauchfleisch, Eier und Butter gestohlen worden. Einem anderen Landwirt, der am gleichen Tage Schweine verkauft hatte, waren aus seinem Scheiter zusammen ungefähr 30 Mark gehoben. Es war unangenehm eine Spur der Diebe zu finden. Dann meldete sich ein Eifenbahnarbeiter, der bekundete, daß ihm der Bruder des Angeklagten erzählt habe, er sei bei dem Gutsbesitzer mit seinem Bruder eingestiegen und habe dort die in Frage kommenden

Nahrungsmittel gestohlen. Als Zeuge trat noch ein Schulknabe auf, der in romantischer Weise erzählte, daß er bei seinen Diebstählen dabei gewesen wäre. Der Angeklagte und sein Bruder hätten ihn mitgenommen, ja, er aufpassen. In dem einen Falle sprach das Gericht den Angeklagten frei, wegen des Nahrungsmitteldiebstahls wurde er zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Bermischtes.

Verbot der Einkaufsfahrten. Wie verlautet, wird das Oberkommando in den Marken durch eine in Kürze herauskommende Verfügung den Verkauf von Lebensmitteln in der ganzen Mark Brandenburg an die das Land abgraben den Groß-Berliner verbieten, weil durch den ausgedehnten freihändigen Verkauf an die Hausfrauen die allgemeine Versorgung Groß-Berlins um beträchtliche Mengen gefährdet wird. Es soll den Landbewohnern nur noch erlaubt sein, an Vermarkte in der Stadt bestimmte Lebensmittel unentgeltlich abzugeben.

Professor v. Wessertien für tot erklärt. Das Amtsgericht Breslau sprach die Todeserklärung des Breslauer Nationalökonom Prof. v. Wessertien aus, nachdem glaubhaft gemacht war, daß Wessertien als Hauptmann in der Schlacht bei Dignowitz schwer verletzt gefangen genommen worden war und nach der Einfrierung in ein Lager in Galais verstarb.

Zugauskunft. Die „Welt Journal“ meldet, stehen auf der Linie Amten-Honon Personenzüge zusammen. Drei Personen wurden getötet, viele ver wundet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Norddeutsche Genossenschaftsbank in Weimar.
Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz nebst Gewinn und Verlustrechnung und setzte die auf 2. April d. J. anfallende Dividende auf 8 Prozent fest. Die der Reingehaltung nach ausbehaltene Mittelbetrag des Aufsichtsrats, Herrn Rechtsanwalt Dr. Friedrich Lindemann in Halberstadt und Geh. Kommerzienrat Alexander Lucas in Berlin, wurden wieder und Herr Direktor Wittenberg (Nationalbank für Deutschland) in Berlin neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Reinigungs-Vereins-Vermögens- und Sittens-Vereins-Gesellschaft (Halle). Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahre 1916 einen Bruttogewinn von 4247 1/2 (347 988) Mk. Hierzu erforderten Abdrückungen auf Unbewegliches und Grundbesitz 698 369 (465 840) Mk., auf Eisenbahnen 92 550 (80 712) Mk., auf feste Anlagen und Apparate 600 684 (656 348) Mk., auf Verleihe und Geräte 3006 (174) Mk. und Kursverluste 82 666 Mk. Der Reingehalt stellt sich auf 2 923 725 (2 274 782) Mk. und die Dividende wird, wie von uns bereits mitgeteilt, mit 22 Prozent (16%) vorgeschlagen.

Electricitäts-Verkehrs-Gesellschaft. Der Aufsichtsrat beschloß die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent, wie in den letzten Vorjahren, vorzuschlagen.

Die Bergbau-Reinigungs-Vereins-Gesellschaft in Grube. Wie bei Senftenberg. Das Jahr 1916 erbrachte einen Rohgewinn von 11,7 (11,4) Mill. Mk. Der Reingehalt stellt sich auf 3,8 (4,3) Mill. Mk. Wie bereits bekannt, wird die Dividende mit wieder 24 Prozent in Aussicht gestellt. Wie der Aufsichtsrat ermittelte, wurden die Kosten für den Bergbau im Vergleich mit dem letzten Jahre um 10 Prozent in der Förderung von Braunkohle im Laufe der Erzeugung von Breittens wurden die vorjährigen Differenzen unbedeutend erreicht. Der Käufer Breittensmarkt zeigte eine unverändert gute Lage. Für das Verkaufsjahr 1917/18 hat die Aktie ihre zu erwartende Preissteigerung ihren alten Höchststand erreicht. Von der Rohkohleausbeute des Bergwerkes werden jedoch erhebliche Mengen für Heereszwecke in Anspruch genommen, so daß die Abnehmer nur Teilmengen erhalten können. Angesichts der überüberhandnehmenden Betriebsverhältnisse hat die Aktie in Aussicht genommen, die zuerst gültigen Preise für Hausbrandkohle und Industriebrennstoffe unter Aufhebung der etwa eintretenden Rohkohlepreiserhöhung für die Monate April, Mai und Juni fortzuführen zu lassen, in der Erwartung, daß in dieser Zeit seine übermäßige Erhöhung in den Selbstkosten eintreten wird. Sofern nicht ganz unverbelegene Ereignisse eintreten, darf die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1917 ein zufriedenstellendes Ergebnis erwarten. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die geplante Kapitalerhöhung voraussichtlich eine Ermäßigung des bisherigen Dividendenatzes zur Folge haben wird.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es stehen noch 25 bis 30 Kisten aus röhrenförmigen Kisten aus gemauerten Kraftfutterwerk zur Verfügung. Die gegen Bezahlung in Mengen von 1 Zentner abzugeben werden.

Bezugshefte werden im Dienstbureau, Zeughausstr. 6, Zimmer 32, vormittags von 8-11 Uhr, ausgefertigt. Der Preis für den Zentner Kraftfutterwerk beträgt 23 Mark.

Das Futtermerk enthält nach der Analyse der Königlich-Sächsischen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt:

16,32 Proz. Stickstoffhaltige Bestandteile (Eiweiß),
2,63 Proz. Fett,
13,22 Proz. Rohfaser,
46,26 Proz. stickstofffreie Extraktstoffe (Stärke),
16,24 Proz. Asche (Mineralstoffe) davon 5,54 Proz. Sand.

Futterproben (3 Pfund und 10 Pfund sowie Verfütterungsanweisungen) können von Lager des Sächsischen Hauswirtschaftsbundes, Neue Promenade 12, am Donnerstage, den 5. April 1917, von 3-5 Uhr nachmittags, zum Preise von 25 Pf. für das Pfund bezogen werden.

Halle, den 27. März 1917. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Einvernehmen mit dem Preussischen Landesamt für Nahrungsmittel und Eier wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß gemäß § 9 Abs. 2 der Verordnung über Eier vom 12. August 1916 - R.G.Bl. S. 927 - die Geflügelhalter anstandslos Eier nur an die Inhabern ihrer Wirtschaft einschließlich des Geflügels sowie seiner Naturverwandten, insbesondere Steniten und Arbeiter, jenseit je trakt ihrer Berechtigung oder zum Eier zu beantragen haben, obendrein dürfen Jede andere unentgeltliche Abgabe von Eiern ist verboten. Gegen Entgelt dürfen Eier überhaupt nur an die von der Provinzialregierung bestellten Verkäufer abgegeben werden. Jede Umverhandlung wird nachher nachträglich bestraft werden.

Die Befreiung der Kranken erfolgt von uns besonders durch die Kommunalverbände.

Magdeburg, den 24. März 1917.
Provinzialregierung, Verwaltungsausschuss.
as. Dr. Köhne, Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Diesigen Inhaber von Kleinanbaugehöften, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden aufgefordert, Montag, den 2. und Dienstag, den 3. April 1917 bei den von ihnen gewählten Großfirmen in die dieser Woche zum Verkauf gelangenden Listen abzuholen.

Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs erfolgt später.

Halle, den 2. April 1917. Der Magistrat.



HAUTAL TABLETTEN

zum vornehmen Parfümieren u. Aromatisieren der
Wasch- und Badewasser

Erfrischend - Relieband - Hautreinigend

in „Veilchen“, „Rose“, „Flieder“,
„Maiglöckchen“, „Ideal“, Gerüche

Für Waschwasser 0,35, 0,50 u. 1,-. Für Bäder 0,40, 1,- u. 3,75

HAUTAL - Fichtennadelbäder

Herz- und nervenstärkend
Preis: 0,25, 1,25, 2,40 Mark

Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien

Physiochemische Fabrik
C. Albrecht Fischer G. m. b. H., Berlin S 61/81

Bekanntmachung.

In unserer, vom 2. April d. J. ab wertfalls 100 Zentner aus röhrenförmigen Kisten aus gemauerten Kraftfutterwerk zur Verfügung. Die gegen Bezahlung in Mengen von 1 Zentner abzugeben werden.

Bezugshefte werden im Dienstbureau, Zeughausstr. 6, Zimmer 32, vormittags von 8-11 Uhr, ausgefertigt. Der Preis für den Zentner Kraftfutterwerk beträgt 23 Mark.

Das Futtermerk enthält nach der Analyse der Königlich-Sächsischen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt:

16,32 Proz. Stickstoffhaltige Bestandteile (Eiweiß),
2,63 Proz. Fett,
13,22 Proz. Rohfaser,
46,26 Proz. stickstofffreie Extraktstoffe (Stärke),
16,24 Proz. Asche (Mineralstoffe) davon 5,54 Proz. Sand.

Futterproben (3 Pfund und 10 Pfund sowie Verfütterungsanweisungen) können von Lager des Sächsischen Hauswirtschaftsbundes, Neue Promenade 12, am Donnerstage, den 5. April 1917, von 3-5 Uhr nachmittags, zum Preise von 25 Pf. für das Pfund bezogen werden.

Halle, den 31. März 1917. Der Magistrat.

Unterricht

Prof. Zanders höhere Privat-Knabenschule

Halle a. S., Friedrichstrasse 24. - Telefon 2508.

Klassen von Sexta bis einschließlich Untersekunda. Vorbereitung zum Einl.-Freiwiliger-Examen. Arbeitsstunden auf Aufsicht. Beginn am 17. April d. J. Prospekt.

Chemie-Schule für Damen Schule (Narz)

Lehr- und Hausaufgabensammlung von Dr. Prof. Lohmann. Auch in Prospekt u. Märsch a. F. F. Fischer. Halle a. S. 2. Dr. S. G. Halle a. S. Mühlweg 29. Halle, in größter Wahl. Preis.

Ich habe am heutigen Tage eine Nachtrag-Bekanntmachung Nr. L. 888 3. 17 KRA. zu der Bekanntmachung Nr. Ch. II. 888/7. 16 KRA. vom 8. August 1916 betreffend Höchstpreise und Beschlagsnahme von Leder erlassen.

Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ordentlicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 1. April 1917.

Der Stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

F. v. Lynker,

General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Durch Bekanntmachung Nr. G. 1023/2 KRA. habe ich Höchstpreise für Naturrohre (Blanzrohr) und Weiden festgesetzt.

Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ordentlicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 1. April 1917.

Der Stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

F. v. Lynker,

General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Ich habe am 1. 4. 17 eine Bekanntmachung (Nr. W. II. 2700/2. 17. KRA.) betreffend Beschlagsnahme baumwollener Spinnstoffe und Garne (Spinn- und Webereier) erlassen.

Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ordentlicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 1. April 1917.

Der Stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

F. v. Lynker,

General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Ich habe 2 Bekanntmachungen und zwar:

1. Nr. W. IV. 2000/2. 17 KRA. betreffend Beschlagsnahme und Bestandserhebung von Kunstwolle und Kunstbaumwolle aller Art und

2. Nr. W. IV. 2500/2. 17. KRA. betreffend Höchstpreise für Kunstwolle aller Art erlassen. Die Bekanntmachungen sind in den amtlichen Zeitungen und in ordentlicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 1. April 1917.

Der Stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

F. v. Lynker,

General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Aufgebot behufs Todeserklärung.

Der Keller **Winn Dokar Hintsch**, geboren am 17. Juli 1882 in Cronrod bei Weidburg, Sohn des Gutsbesizers Karl Hintsch und dessen Ehefrau Winnie, geb. Döhle in Cronrod, ist im Jahre 1898 von Weidburg aus nach der Schweiz und von da nach Afrika und Amerika gegangen. Die letzte Nachricht von ihm ist im Jahre 1905 an seine Angehörigen gelangt sein; seitdem ist Hintsch verfallen.

Das Frauen feierliche Mutter, der Winnie Hintsch, Winnie geb. Döhle in Cronrod, und der Verfallene aufgefunden, hat spätestens im Aufgebotsstermin **am 29. Oktober 1917, vormittags 11 Uhr**, bei dem unterzeichneten Gerichte, Hofstraße 13, Zimmer 45 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Sie alle Personen, welche Kenntnis über Leben oder Tod des Verfallenen zu ermitteln vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin Anzeige zu erlangen.

Halle (S.), den 27. März 1917.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Frisch. Portland-Zement und Zementkalk

empfehlen
L. Büchner, Halle-Trotha.

Die Praxis meines verstorbenen Mannes, des

Zahnarzt Curt Schlott

wird fortgeführt.

Frau Thekla Schlott,

Halle, Alte Promenade 23. Sprechzeit: 9-1 und 2^{1/2}-5 Uhr.

Hals- u. Lungenleiden

Bei Art. wie Keuchhusten, tuberkulösen Erkrankungen, Wunden etc. erzielten, wie zahlreiche Mitteilungen von Ärzten, Apothekern und Patienten bestätigen können, rasche

Notolin-Pillen

in lehrreicher Praxis - vorzügliche Erfolge.
Sobald die Notolin-Kommissionen in Berlin u. Weidburg
bieten auf, appetit u. Körperkräfte haben sie rasch; alle Beschwerden
heilt sie ein. - Erhältlich die Schachtel zu 2 Mk. in allen Apotheken, wenn
nicht vorräthig, auch direkt von uns durch unsere Berlin-Apotheke, wenn
Ständige Niederlage in Halle: Adler-Apotheke.

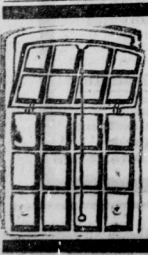
Bauverein für Kleinwohnungen,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Halle a. S.
Halle am 31. Dezember 1916.

Aktiva.	Mk.	Passiva.	Mk.
Grundbuchkonto	3409 516.24	Geschäftsausgaben	301 689.40
Geräte	7.800.-	Rückstellungen	8 555.59
Umlagekonto	2.000.-	Bausparvereinsfonds	4 546.36
Reserve	19.600.-	Bauernvereinsfonds	28.463.-
Bausparungen	47 795.29	Sparbänken	2 836 460.69
Forderungen sonstige	767.66	Schuldensicherungen	249 218.-
Kassenbestand	90.89	Schulden sonstige	41 405.22
		Reingehalt	19 469.02
	3 487 110.08		3 487 110.08

Mitgliederzahl bei Beginn von 1916 1799 - 1913
Eingetragene Zahl im Laufe " " 114 - 1913
Kassengeld bei Ende " " 116
Kassengeld bei Ende " " 1797
Mitgliederzahl bei Ende " " 39 878,07 Mk.
Das Geschäftsjahr hat sich 1916 vermehrt um 598 200,00 Mk.
Sie hat sich gegen 1915 vermehrt um 16 200,00 Mk.

Der Vorstand:
Balk. Ebnitz. Ude. Wendke.



Häuslich Stolbergisches Puttenamt

Hilfenburg
fertigt alle Spezialität

Gusseiserne Fenster

in allen Größen und Formen ohne
Nacharbeiten bei Aufhängen
Preisen. Größe Halbarkeit gegenüber
höheren und schmiedeeisernen Fenstern
gestaltet. Bei Aufhängen und Befestigungen
zu allen Verhältnissen erproblich.
In Krüchten, Baumstämme, Eisen
und Eisenmaterialienhandlungen
auch und Vertikalen gratis.

Verloren

Ein Pelz-Schultertragen

(Skunks)
auf dem Wege Mansfelderstraße, Sande
anger. Pelz. Bitte, Alte Promenade
vertreten. Gegen hohe Belohnung
abzugeben Alte Promenade 1b, II. Et.

Vermischtes



Über Land und Meer

Neuauflage des Romanes
Büch. 28 S., Preis Drl 65 Pf.
Der Jahrgang 1916/17
bringt den großen Roman
von

Georg Engel:

**Die Herrin
und ihr Knecht,**
wunderschöne Roman-
und Erzählungen erster An-
fänger, fortlaufende Schil-
derungen der ritterlichen
Gerechtigkeiten, belehrende und
unterhaltende Stoffe in
prächtige Bilderform
Abonnements bei allen Buch-
handlungen und Buchhänd-
lern. Preis 10 Mark. Jedes
Kopie wird jede Zus-
endung aber von der Zus-
endungsfreiheit in Stuttgart.

**Pflanzen Sie keine
Obsibäume**

oder sonstige Gewächse aller Art,
bevor Sie nicht den **Gartenfreund**
Nr. 23 von Ed. Poencke & Co.,
m.H.H., Baumschulen in Dellitzsch
gelesen haben. Dieses hübsche,
lehrreiche Werk enthält zahlreiche
fachkundige Anleitungen, die den
Erfolg der Pflanzung sichern. Es
wird kostenfrei versandt.

Urin-Untersuchung,

chemische und mikrosk. sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
festig, gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krüger,
Röntgenstraße 24, Ecke Weinstraßen.

**Meine Creme gegen
Sommersprossen**

hilft sicher, sogar, wo andere
Mittel bereits versagen.
Doje 1.10 Mk., nach anseherlich
20 Pf. Porto.
Dulthaus Saan,
Postf. 1, am Leipziger Turm.

Familien-Nachrichten.

In der Nacht vom Sonntag zum Sonn-
tag starb mein lieber Vater,
**der Zahnarzt
Curt Schlott**
im Alter von 50 Jahren.
Halle a. S., den 1. April 1917.
Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Thekla Schlott geb. Schulz,
Hans Schlott.
Die Einäscherung findet Mittwoch, den 4. April
1917, nachmittags 4 Uhr in der kleinen Kapelle des
Getraudenfriedhofes statt.
Blumenspenden bitten wir im Beerdigungs-Institut
Burkel, Kl. Steinstr. 4, abzugeben.

Statt Karten.
Die Beisetzung unseres innigstgeliebten,
unvergesslichen Sohnes, des Handlungs-
gehilfen
Ernst Herm,
findet am Dienstag, den 3. April, nachmittags
5 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes
aus statt.
In tiefem Schmerz
Carl Herm und Frau,
Marie geb. Herrmann,
Forsterstrasse 22.

Statt besonderer Meldung.
Heute mittag entschlief sanft nach längerem Leiden
meine geliebte Lebensgefährtin, unsere gute Mutter,
Frau Amalie Schwarz
geb. Müller
im 73. Lebensjahre.
Halle, Gommersgasse 5, den 1. April 1917.
In tiefer Trauer
Carl Schwarz sen.,
Schlossermeister,
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen,
Belleidsbesuche dankend abgelehnt.
Zeit des Begräbnisses wird noch bekanntgegeben.

Die Beerdigung des Professors Brandt
findet am Mittwoch, den 4. d. Ms., nach-
mittags 3 Uhr, von der Kapelle des Süd-
friedhofes aus statt.



Nach erfolgter Ueberführung aus dem Westen findet die Beerdigung
meines am 14. September 1914 gefallenen geliebten Mannes, des
Bergassessor Karl Scheele,
Leutnant in einem Inf.-Regt.,
am Mittwoch, den 4. April, um 3 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhofe statt.
Halle, Henriettenstr. 16, II, den 2. April 1917.
Frau Alice Scheele geb. Gnade.

Sonntag mittag 12^{1/2} Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem
Krankenlager mein über alles geliebter, herzenguter Mann, unser
lieber, treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater,
**der Privatmann
Julius Spiegel**
im Alter von 64 Jahren.
Halle a. S., den 2. April 1917.
Magdeburgerstrasse 59.
In tiefem Schmerz
Emilie Spiegel geb. Stuhlmann.
Fabrikbesitzer **Gotthold Spiegel**, z. Zt. im Felde,
und **Frau Frieda** geb. Abel.
Oberingenieur **Alfred Haeder** und **Frau Elfriede**
geb. Spiegel.
Eisbeth, verw. Spiegel, geb. Bahrmann.
Kaufmann **Paul Spiegel**, z. Zt. im Felde, und
9 Enkelkinder.
Der Tag der Einäscherung wird noch bekanntgegeben.

Walhalla-Theater.
Anfang 8 Uhr.
Blatzheim
der Meister des Kölner Humors.
Wieder ein grosser Erfolg.
Kunibert der Gerechte!
Schwank in 3 Akten von Neal und Ferner.
Blatzheim in der Hauptrolle.
Kasse von 10-1 1/2, und 4-6 Uhr.

Alte Promenade **UT** Leipziger-Str. 11a. 88.
Fernspr. 5738. Fernspr. 1224.
Asta Nielsen und Max Landa in **Die weissen Rosen**
Spannendes Detektivdrama und das übrige Programm.
Erna Morena in **Die Zigeunerbaronin**
Spannendes Drama und das übrige Programm.

Apollo-Theater.
Täglich abends punkt 8 Uhr: Gastspiel des **Gr. Oberbayr. Bauerntheaters.**
Spielleitung: M. Meth u. J. Rottenbach.
NOVIUM! **Herbstmanöver** NOVIUM!
Bauernposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Karl Frey und Julius Beck.

Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul
Stelle Sanatorien bei Herz, Nerven, Blasen, Darm, Gicht, Sehe, Stimm, Blasen und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Jodkur, Wärmekur, Massage, Elektrotherapie, Wassertherapie, Bäder, etc.
Wir sind beauftragt, die für das Geschäftsjahr 1916 auf 7% festgesetzten Gewinnanteile der Berliner Handels-Gesellschaft zur Anzahlung zu bringen.
Halle a. S., den 2. April 1917.
Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S., Reinhold Steckner.

Am Ostersonnabend, den 7. April
bleiben die Kassen und Geschäftsräume sämtlicher Mitglieder der **Vereinigung Hallescher Bankfirmen**
geschlossen.

Stadt-Theater
Dienstag, den 3. April 1917. Abf. 7 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
„Brüderlein fein“
Altweiner Singspiel v. Leo Fall.
Herauf:
„Die Puppenfee“
Mittwoch: Ariadne auf Naxos.
Donnerstag: Fuhrmann Henschel.
Bei hartnäckigen **Schmerzmitteln** (auch bei heftigen Wunden) verhilft Ihnen **Dr. Kochs Kuhlbad (Antipurit)**
Jedert Entzündung. — Topf Mk. 3. — Tube Mk. 1.50.
Köpenicker Apotheke an Markt.

Berliner Handels-Gesellschaft.
Bilanz vom 31. Dezember 1916.
Haben.
Kasse 15085 178 86
Reportierte Effekten 7046 818
Wechsel 105229 105 52
Anleihen des Reichs und der Bundesstaaten 23468757 50
Effekten 26839 483 16
Konsortialbestände 43108 662 85
Dauernde Beteiligungen bei Banken und Bankfirmen 9110 462 28
Grundstücke 3008 885 11
Schuldner 318 177 312 77
Bankgebäude 8 750 000
559820 686 05

Berliner Handels-Gesellschaft.
Bilanz vom 31. Dezember 1916.
Haben.
Kasse 15085 178 86
Reportierte Effekten 7046 818
Wechsel 105229 105 52
Anleihen des Reichs und der Bundesstaaten 23468757 50
Effekten 26839 483 16
Konsortialbestände 43108 662 85
Dauernde Beteiligungen bei Banken und Bankfirmen 9110 462 28
Grundstücke 3008 885 11
Schuldner 318 177 312 77
Bankgebäude 8 750 000
559820 686 05

Metalbetten an Private
Holzrahmenmatratz., Kinderbetten
Eisenmöbelabrik Suhl L. Thür.

Moderne **Wasch-Service**
mit hübschen Kanten sehr billig
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.
5 k. Rab.-Spar-Marken.

Berliner Handels-Gesellschaft.
Fürstenberg. Herbst.
Norddeutsche Grund-Credit-Bank.
Bilanz per 31. Dezember 1916.
Aktiva.
Kassa und Guthaben bei Bankhäusern 2 339 874 23
Wechsel 3 906 50
Darlehen auf Wertpapiere 213 101 55
Wertpapiere 3 129 189 60
Debitoren (darunter eine Stadtgemeinde mit M. 2 500 000,—) 3 119 721 12
Hypotheken 100 103 151 29
Hypothekenzinsen (rückständige M. 146 488,90 davon abgeschrieben) M. 129 103,78
Bankgebäude 1 000 933 86
Inventar 237 552 85
Wertpapiere des Beamtenunterstützungsfonds (Pfandbriefe der Bank) 290
135 489
110 283 131

Lehring
mit einj. freier. Zeugnis des unter Schulbildung u. Stenographie u. Schriftgelehrtheit per sofort gesucht. Angedote unt. B. P. 2026 an Rudolf Mosse, Halle.
Süde für noch Wegen Engros- und Detailgeschäft einen **Lehring** mit guter Schulbildung. **Albert Schüller Nachf. Georg Uher.**

Damenbinden Irrigatoren und Spülapparate
C. Klappenbach
Fachgeschäft für sanitäre Artikel
Gr. Ulrichstr. 41.
Krankenpflege u. Mädchenkld. werden noch billig angefertigt
Reichenstr. 80.

Alte Akten u. Jahrgänge
sowie **Alt-Papier** jeder Art
kauft unter Garantie des Einkaufspreises
A. Samuel,
Alter Markt 7. — Telefon 5592.

Lumpen jeder Art
als Stricks und Kleiderstoffe sowie Hemden und Taschentücher und dergl. kauft jedertzeit bei künftiger Bedienung
A. Samuel, Alter Markt 7. Telefon 5592

Norddeutsche Grund-Credit-Bank.
Bilanz per 31. Dezember 1916.
Passiva.
Aktien-Kapital 7 500 000
Reservofonds 831 721 83
Spezial-Reservofonds 385 980 79
Rücklage für Hypothekenausfälle 287 081 01
Sonstige Rücklage in Kriegsversicherung 19 000
Pfandbrief-Aglo- und Disagio-Vortrag 457 853 07
Beamten-Unterstützungsfonds 128 806 25
Kreditoren 510 805 63
Pfandbriefe 97 662 700
Fällige und für 1916 anteilige Pfandbrief-Zinsen 959 584 08
Rückständige Dividenden 2 908
Zinsen- und Provisions-Vortrag 689 539 59
Talonsteuer-Vortrag 173 803 10
Gewinn- und Verlust-Konto 616 123 65
110 283 131
Die Dividende von 6% ist vom 2. April ab an unseren Kassen in Weimar und Berlin, sowie an den übrigen bekannten Zahlstellen zahlbar.
Weimar, den 31. März 1917. Die Direktion.

Grosser Baden
mit 2 Schaufenstern
1. Oktober zu vermieten
Kleinschmieden 6.
Moritzwinger 17, 11
Nähe Fremdenverkehrs-Einrichtungen, Botanik III, sonnige, an Promenade gel. herrl. Wohnung, 5 Z., 3 B., Bad, 4 Stab., Zimmkbl., 1. 10. für 1000 Mk. wegen Todesfall zu vermieten.
Bankier Heubnerstr., Sophienstr. 26.
Schwendig.
Schöne Wohng. in Bad
hell elektr. Licht, Garten, 3. Stelle von 200-300-500 fct. ab. fct. zu vermieten. Näh. balt. Wilhelmstr. 30a bei Berthold oder Weichenstr. 16, 11. Tel. 60604.
Sonnige Mariannen-Wohnung
in vornehm. Hause an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres **Reformstr. 33.**
Wohnung, 3 Stub. Komme. Küche, Speisek., 2 Kabin. 410 00 Mk. sofort über später zu vermieten. **Reichsstr. 6.**
Friedrichstr. 12
Wohnung, 650 Mk. per 1. 4. 17. verm. Bei u. Näh. II. Lage recht.

Marienstr. 20,
herrlich. 5-Zimmer-Wohnung mit Bad u. re. el. Zub. Gas u. reif. Zub. Was u. elektr. Licht sofort oder später zu vermieten. Auskunft **Waldenstr. 35, part.**
Steinweg 19a
5 Z., Bad, Bodega, Balkon, elektr. Licht, Gas, W. 650.— p. 1. 10. Auskunft **Steinweg 20 a. Tel. 1468.**

Zu verkaufen
Gelegenheitskauf!
ff. Nähmaschinen, um zu räumen, von Einzahlung verkauft **G. Kleinsch.** **Wendurbergrasse 10.**
Wandbilder
grosse Auswahl sehr billig
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.
5 k. Rab.-Spar-Marken.
Brennholz,
neu, klein gefassten, ist wieder eingetroffen.
G. Lindner, Photoduktr. 9, Tel. 4920.
Kaufgesuche
Erste u. alte Waag. u. Dicht. u. Schriftst. zu kaufen gesucht **Bühnenstr. 31, 1.**
Alle Sorten Felle
Häute, Tierhaare u. Wolle kaufen **Gebr. Dangelwitz, Hagenstr. 2.**

Ein vornehmes Handbuch des guten Tones!
Der Umgang in und mit der Gesellschaft
von **Emil Rocco.**
Sechste verbesserte Auflage.
Preis geheftet 3 Mk.; fest gebunden 4 Mk.
Inhalt:
Aus der Familie. Gebort und Taufe, Konfirmation, Verlobung, Polterabend, Brautwerbung, Hochzeit, Hochzeit, Hochzeit, Hochzeit.
Aus der Gesellschaft. Der Besuch, Einladungen, Der Empfang, Das Diner, Die Besuchsliste, Vom Gehen, Die Unterhaltung, Unterformen, Umgang mit Damen, Wink zur Bekanntschaft junger Mädchen, Bei Tafe!, Die Bemerkung, Der Ball, Manierliche Posttage.
Aus der Öffentlichkeit. Im Theater und Konzert, Im Parkhaus, im Café, Auf der Strasse, Über aus Reisen, Im Hotel, Der Gast, Der öffentliche Verkehr, Im Telefon, Etwas über Gesandte, Kassenpapiere, Werten, Etwas über die Manier, Manierliche Posttage, Geschichte des Tanzes.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Öffene Güterwagen
für einige Monate zu mieten gesucht zum Transport von Holz, braunkohle auf Eisenbahnhöfen. Offerten erbeten unter U. 3261 an die Expedition dieser Zeitung.
Kaufgesuche
Haus mit Garten,
einstöckig oder mittleres, sofort oder später zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen Angaben nur von Selbstverkäufern. Vermittler nicht zulässig. Schwedisch, unter V. 3492 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Marienstr. 20,
herrlich. 5-Zimmer-Wohnung mit Bad u. re. el. Zub. Gas u. reif. Zub. Was u. elektr. Licht sofort oder später zu vermieten. Auskunft **Waldenstr. 35, part.**
Steinweg 19a
5 Z., Bad, Bodega, Balkon, elektr. Licht, Gas, W. 650.— p. 1. 10. Auskunft **Steinweg 20 a. Tel. 1468.**